

Andacht an verschiedenen Orten

zur häuslichen Feier und zur Mitfeier
für Mittwoch, den 25. März 2020

Diese Andacht dauert etwa 10 Minuten. Sie kann zu Hause als eine Person oder mehrere Personen um 18 Uhr am angegebenen Tag gefeiert werden, und zwar in der Gewissheit, dass zu diesem Zeitpunkt viele andere sie auch feiern, und dass Sie damit trotz körperlichen Abstands Teil einer großen Gemeinschaft sind. Sie kann aber selbstverständlich zu anderen Zeitpunkten gefeiert oder einfach gelesen werden. Eine kurze Erklärung der einzelnen Schritte und Begriffe steht am Ende der Andacht.

Eröffnung

Eine(r): Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Alle: der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund
und Treue hält ewiglich, und der nicht loslässt
das Werk seiner Hände. Amen.

Lesung

Eine(r): Die heutige Lesung steht beim Evangelisten
Lukas im 1. Kapitel:

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria.

Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das?

Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria!
 Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger
 werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen
 Jesus geben.

Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden;
 und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David
 geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in
 Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

Lied

Mit dir, Maria, singen wir

Refrain

Mit dir, Ma-ri-a, sin-gen wir von Got-tes Heil

in uns-rer Zeit. Uns trägt die Hoff-nung, die du

trugst – es kommt der Tag, der uns be-freit.

© 1994

Strophen

Am Am⁷ F

1. Hell strahlt dein Lied durch je - de Nacht:

G⁷ C C^{maj7}

„Ich prei-se Gott, — Mag-ni - fi - cat.

A⁷ Dm⁷

Him - mel und Erd' hat er ge - macht, —

E⁷ Am D.C.

mein Gott, der mich — er - ho-ben hat."

2. Du weißt um Tränen, Kreuz und Leid,/ du weißt, was Menschen beugt und biegt./ doch du besingst den, der befreit, weißt,/ dass Leben letztlich siegt.

3. Dein Jubel steckt auch heute an,/ österlich klingt er, Ton um Ton:/ Großes hat Gott an dir getan,/ Großes wirkt unter uns dein Sohn.

4. Hell strahlt dein Lied durch jede Nacht,/ pflanzt fort die Lebensmelodie:/ Es kommt, der satt und fröhlich macht,/ der deinem Lied den Glanz verlieh.

Fürbitten

Eine(r): Jetzt, mein Gott, täten Engel gut.
An meiner Seite und um mich herum.

Denn ich brauche Mut.
Und Phantasie.
Und Zuversicht.
Darum: Sende deine Engel.

Zu den Kranken vor allem.
Und zu den Besorgten.

Sende deine Engel zu denen,
die anderen zu Engeln werden:
Ärztinnen und Pfleger,
Rettungskräfte und Arzthelferinnen,
alle, die nicht müde werden, anderen
beizustehen.

Sende deine Engel zu den Verantwortlichen
in Gesundheitsämtern und Einrichtungen,
in Politik und Wirtschaft.

Jetzt, mein Gott, tun mir die Engel gut.
Du hast sie schon geschickt.
Sie sind ja da, um mich herum.
Hilf mir zu sehen, was trägt.

Hab Dank für alles, was heute normal war, Gott:
Der Geruch des Kaffees,
das Brummen des Kühlschranks
und wie sich die Sonne in meinem Gesicht
anfühlt.
Du sorgst dafür, dass die Welt nicht völlig aus
den Fugen gerät.
Sei uns nahe.
Besonders denen, die sich nach Nähe sehnen,

und anders keine kriegen.
Bleib wach und lass uns ruhig schlafen.
Amen.

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, so
auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns
unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen. Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied

Aus dem Evangelischen Gesangbuch, Nr.

Du schöner Lebensbaum des Paradieses



1. Du schö - ner Le - bens - baum des Pa - ra - die - ses,



gü - ti - ger Je - sus, Got - tes - lamm auf Er - den.



Du bist der wah - re Ret - ter uns - res Le - bens,



un-ser Be-frei-er.

2. Nur unsretwegen hattest du zu leiden,/ gingst an das Kreuz
und trugst die Dornenkrone.

Für unsre Sünden musstest du bezahlen/ mit deinem Leben.

3. Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf,/ dass allen denen wir auch gern vergeben,
die uns beleidigt, die uns Unrecht taten,/ selbst sich verfehlten.

4. Für diese alle wollen wir dich bitten,/ nach deinem Vorbild laut zum Vater flehen,
dass wir mit allen Heiligen zu dir kommen/ in deinen Frieden.

5. Wenn sich die Tage unsres Lebens neigen,/ nimm unsren Geist, Herr, auf in deine Hände,
dass wir zuletzt von hier getröstet scheiden,/ Lob auf den Lippen:

6. Dank sei dem Vater, unsrem Gott im Himmel,/ er ist der Retter der verlornen Menschheit,
hat uns erworben Frieden ohne Ende,/ ewige Freude.

Segen

Eine(r): Es segne und behüte uns:
Gott, Vater und Mutter, allmächtig und barmherzig;
mit der Liebe von Jesus Christus
und der Gemeinschaft des heiligen Geistes.

Alle: Amen, amen, amen.